

eGovernment Newsletter

- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen



— Strategien für Deutschland

Open Data kommt langsam voran



Prof. Dr. Ina Schieferdecker

Institutsleiterin
Fraunhofer-Institut für
Offene Kommunikationssysteme
FOKUS

23.558 Datensätze verzeichnete das britische Datenportal data.gov.uk zu Wochenbeginn. Das deutsche Pendant govdata.de wies zum gleichen Zeitpunkt 12.452 Datensätze aus – also circa die Hälfte. Und das ist – quantitativ – schon gar nicht schlecht, denn GovData hat in den vergangenen Wochen gewaltig zugelegt. Hier schlägt sich unter anderem nieder, dass der IT-Planungsrat GovData in den Aktionsplan 2015 aufgenommen hat.

Doch wie sieht es sonst in den Ländern und Kommunen aus? Hinter den traditionellen Vorreitern und Open-Data-Pionieren wie Berlin und Hamburg ist nur wenig Bewegung zu erkennen. Zu den positiven Meldungen zählt, dass Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den Bürgern ein eigenes Transparenzgesetz schreibt ([Link](#)). Doch in der Breite wäre durchaus mehr Initiative wünschenswert.

Ein Mittel, um Bundes- und Länderbehörden auf die Sprünge zu helfen, hält der Bund mit der Umsetzung der EU-Richtlinie zu "Public Sector Information" (PSI) aus dem Sommer 2013 in der Hand. Die Frist zur Implementierung läuft Mitte Juli ab. Vor diesem Hintergrund hat das Bundeskabinett nun einen ersten Entwurf zur Novellierung des Informationsweiterverwendungsgesetzes (IWG) vorgelegt, der nun zeitnah Bundesrat und Bundestag passieren soll ([Link](#)). So notwendig und lobenswert die Novelle auch ist, stellt sie doch nur eine Minimalumsetzung der Richtlinie dar. Eine unnötige und komplexe Gebührendebatte und einige weiche Formulierungen lassen ausreichend viele Hintertüren für alle Skeptiker, die die Öffnung ihrer Daten bis auf den St. Nimmerleinstag verschleppen möchten. Auf diese und andere Schwachstellen hatten sowohl BITKOM ([Link](#)) wie auch die Open Knowledge Foundation gemeinsam mit Wikimedia und Anderen ([Link](#)) im Sommer 2014 hingewiesen.

Mich verwundert, dass der Bund hier nicht entschlossener auftritt. Immerhin erkennt er die "zentrale Rolle" einer konsequenten Öffnung der Verwaltungsdaten als "Triebkraft für die Digitale Wirtschaft" ([Link](#)). Europaweit ist nach Schätzungen der EU-Kommission von bis zu 40 Mrd. € direktem und zu 140 Mrd. € indirektem wirtschaftlichen Nutzen auszugehen ([Link](#)). Die entsprechenden Infrastrukturen für die Europäische Union werden mit FOKUS-Unterstützung bereits erarbeitet ([Link](#)). Doch freigeben müssen die Daten die Behörden selbst. Es liegt an ihnen und auch am Gesetzgeber, zu zeigen, dass man den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wert offener Daten verstanden hat.

- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

— In eigener Sache

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe berichten wir Ihnen vom Start des weltweit wohl ambitionier-
testen *Open Data-Projekts*, einem pan-europäischen Open Data-Portal. FOKUS
bringt hier seine langjährigen Erfahrungen in die Entwicklung der technischen
Kernkomponenten ein. Im Forschungsfeld Cloud Computing & Open Source stel-
len wir Ihnen die Ergebnisse des EU-Projekts *OCEAN* vor und erläutern zudem,
wie das Nachfolgeprojekt *AppHub* diese nutzt. Auch im Feld Linked Data sind
Ergebnisse zu vermelden: Das Projekt *LinDA* stellt seine Werkzeuge im 1. Review
vor. Außerdem ist der 2. Prototyp des License Analyser von *MARKOS* veröffent-
licht, ebenso wie ein Demo-Szenario aus dem KMU-Förderprojekt *eBusinessLotse
Berlin*.

Wir blicken auf die *Trusted Cloud Abschlusspräsentation*, die *GEN6-Roadshow*,
den Besuch der EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc beim Smart City-Projekt
STREETLIFE sowie die Aktivitäten des "*Next Generation ID*"-Clusters zurück.

In unserem Ausblick auf kommende Events möchten wir Sie besonders auf die
Veranstaltung *E-Akte live* hinweisen, bei der FOKUS die Möglichkeiten zur Ein-
führung der E-Akte und E-Verwaltung anhand von Anwendungsszenarien zusam-
men mit Partnern des eGovernment-Labors live präsentiert. Dazu erschien bereits
ein *Whitepaper*, in dem aktuelle Lösungen vorgestellt und verglichen werden.
Außerdem laden wir Sie dazu ein, das *Innovationscluster "Next Generation ID"*
und das Kompetenzzentrum *ÖFIT* auf der CeBIT zu besuchen.

Eine spannende Lektüre wünschen



Dr. Matthias Flügge

Fraunhofer FOKUS
Leiter Kompetenzzentrum
Electronic Government
and Applications



Dr. Michael Tschichholz

Fraunhofer FOKUS
Stellv. Leiter Kompetenzzentrum
Electronic Government
and Applications

- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

— eGovernment im FOKUS

FOKUS entwickelt europäisches Open Data-Portal mit

FOKUS ist als Teil eines internationalen Konsortiums an der Entwicklung des wahrscheinlich ambitioniertesten Open Data-Projekts weltweit beteiligt. Gefördert von der Europäischen Kommission wird ein Open Data-Portal entstehen, in dem offene Daten aus 39 europäischen Ländern schnell und unkompliziert aufgefunden und weiterverwendet werden können. Der direkte Nutzen, der aus der Offenlegung dieser Daten entsteht, wird von der EU-Kommission auf über 40 Mrd. Euro geschätzt. FOKUS ist als einer der hauptverantwortlichen technischen Partner für die Entwicklung von Kernkomponenten verantwortlich und kann hier unter anderem auf den Erfahrungen aus dem *GovData-Kontext* zurückgreifen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.fokus.fraunhofer.de/c0fef358ca1739b6

Jens Klessmann
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de

Prof. Dr. Ina Schieferdecker rückt in die FOKUS-Institutsleitung auf



Seit dem 1. Januar 2015 leitet Prof. Ina Schieferdecker gemeinsam mit Prof. Manfred Hauswirth das Fraunhofer-Institut FOKUS. Prof. Schieferdecker besitzt zudem eine Professur an der Freien Universität Berlin und ist seit 1993 am Institut FOKUS. Hier hat sie die Forschung in zahlreichen Feldern, wie Open Data und Smart Cities, maßgeblich vorangetrieben. Thematisch ist sie somit eng verbunden mit vielen Kernfragen des eGovernment. Eine der größten aktuellen Herausforderungen bildet nach Ina Schieferdecker die Widerstandsfähigkeit kritischer Infrastrukturen, kurz: Resilienz: "Das Thema ist gesellschaftlich höchst relevant – nicht nur für smarte Städte, sondern auch für die Industrie 4.0".

Mehr dazu erfahren Sie im Interview vom Januar 2015:
<http://ls.fhg.de/interview-schieferdecker>

Ina Schieferdecker
ina.schieferdecker@fokus.fraunhofer.de

Neues Whitepaper: "Schaufenster E-Akte – Lösungen im Vergleich"



Mehrere Gesetze und Konzepte des BMI haben die E-Akte hoch auf die politische Agenda gebracht. Vor diesem Hintergrund hat das FOKUS eGovernment-Labor zusammen mit Lösungsanbietern aus dem Bereich E-Akte / Dokumentenmanagement ein Whitepaper herausgegeben, das das Thema wissenschaftlich und praktisch aufarbeitet. Unter anderem werden bereits bestehende Lösungen verglichen, die die Funktionen Organisationskonzepts E-Verwaltung umsetzen. Das Whitepaper liegt der aktuellen CeBIT-Ausgabe der "eGovernment Computing" bei und steht außerdem als Download ([Link](#)) zur Verfügung.

Eine *Veranstaltung am 22. April* zeigt einige der Lösungen in Live-Szenarien.

Michael Tschichholz
michael.tschichholz@fokus.fraunhofer.de

- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen



OCEAN bündelt Forschungsergebnisse aus Open Source Cloud-Projekten

Das EU-Projekt OCEAN hat sein Final Review erfolgreich bestanden. Informationen aus über 70 internationalen F&E-Projekten zu Open Source-lizenzierter Cloud Computing Software sind jetzt auf einer Plattform frei zugänglich. Das "Open Cloud Directory" bringt Transparenz über verfügbare Komponenten und zeigt, wo F&E-Ergebnisse in ein Open Cloud Interoperability Framework eingebettet werden können. Das Nachfolgeprojekt AppHub baut nun auf der Arbeit von OCEAN auf.

Mehr zum Thema unter: www.ocean-project.eu und www.apphub.eu.com

Yuri Glickman

yury.glikman@fokus.fraunhofer.de



Linked Data für KMUs – erfolgreicher Projekt-Review

Im Januar präsentierten die Projektpartner von LinDA die Ergebnisse des ersten Arbeitsjahres der EU-Kommission. LinDA will KMUs den Nutzen und die Vorteile von Linked Data näherbringen und sie in ihrer Datenhaltung und ihren Datenanalysen unterstützen. Bei der Review wurden KMU-geeignete Werkzeuge gezeigt, die einen umfassenden Workflow unterstützen, der die Transformation von semi-strukturierten und strukturierten Daten nach Linked Data (Resource Description Framework), einfache Abfragen (SPARQL-Queries), Datenvisualisierung und Datenanalyse ermöglicht.

Weitere Infos finden Sie unter: www.linda-project.eu oder auf Twitter: [@LinDa_FP7](https://twitter.com/LinDa_FP7)

Lena Farid

lena.farid@fokus.fraunhofer.de



AppHub entwickelt Marktplatz für Open Source Cloud Software

In der Nachfolge des erfolgreichen OCEAN-Projekts, welches mit dem Open Cloud Directory mehr Transparenz in der Open Source Cloud-Forschung geschaffen hat, soll AppHub nun einen europäischen Marktplatz für Open Source Cloud Software entwickeln. Projektauftritt bildet ein separater Workshop auf der Cloudscape VII Konferenz vom 9.-10. März in Brüssel. Auf diesem erfahren Forscher aus FP7- und Horizon-2020-Projekten, wie die von ihnen entwickelten Open-Source-Lösungen über den AppHub-Marktplatz verbreitet werden können.

Workshop-Anmeldung auf: www.cloudscapeseries.eu/Pages/Registration.aspx

Mehr zum Thema unter: www.ocdirectory.org und www.apphub.eu.com

Peter Deussen

peter.deussen@fokus.fraunhofer.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen



License Analyzer: 2. Prototyp im MARKOS-Projekt online

Das Forschungsprojekt "MARKOS – The Market for Open Source" hat den zweiten Prototypen seines License Analysers veröffentlicht. Mit dem Tool kann die Code-Struktur von Open Source-Software überprüft und mögliche rechtliche Probleme bei der Lizenzierung identifiziert werden. Das EU-geförderte Projekt wird von FOKUS koordiniert und unterstützt Open Source-Softwareentwickler bei der intelligenten Suche nach passenden Open Source-Komponenten für ihre Projekte.

Den zweiten Prototypen finden Sie unter:

<http://demo.markosproject.eu/>

Thomas-Frederick Gordon

thomas.gordon@fokus.fraunhofer.de



Demo-Szenario zu Cloud-Prinzipien

Im Rahmen des Projekts eBusinessLotse Berlin wurde ein Demo-Szenario im CINIQ-Center des Fraunhofer HHI aufgebaut. Die Co-Produktion der Fraunhofer-Institute FOKUS und HHI sowie des Forschungszentrums Informatik (FZI) verknüpft die Dachthemen Offene Daten, IT aus der Steckdose, Internet der Dienste und eGovernment für die Wirtschaft. Diese werden anhand verschiedener Demonstratoren wie goBerlin, dem Prozess-Daten-Beschleuniger P23R sowie einem Hardware-Exponat des FZI zur Vermittlung von Cloud-Prinzipien erklärt.

Petra Steffens

petra.steffens@fokus.fraunhofer.de



FOKUS stellt Code für Mobiles Stadtgedächtnis frei zur Verfügung

Der Quellcode für die App Mobiles Stadtgedächtnis ist auf GitHub öffentlich verfügbar. Mit der App können Bürger ihre Stadt mit dem Smartphone erkunden und dabei Geschichten, Fotos, Audio- oder Videoaufnahmen zu ihrer Umgebung betrachten. Durch eigene Aufnahmen oder Texte kann die Stadtgeschichte außerdem selbst mitgestaltet werden. Eine Edition für die Stadt Coburg wird in Kürze online verfügbar sein. Angebote für weitere Kommunen befinden sich im Aufbau. Das Mobile Stadtgedächtnis wurde von FOKUS im EU-Projekt Code for Europe entwickelt.

Weitere Informationen zu Cloud for Europe:

<http://cityapps.fokus.fraunhofer.de/>

Der Quellcode für die App mit Open Source-Lizenz ist erreichbar unter:

github.com/fraunhoferfokus/mobile-city-memory

Jens Klessmann

jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

FOKUS unterstützt Bundesverwaltungen im Architekturmanagement

Zusammen mit dem Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern hat FOKUS einen Rahmenvertrag zur Beratung und Unterstützung im Bereich des Architekturmanagements abgeschlossen. Mit den weiteren Vertragspartnern Capgemini Deutschland, Sopra Steria sowie Scape Consulting wird FOKUS Bundesverwaltungen in den Bereichen Architekturplanung, Technologiemanagement, Bebauungsplanung und Architekturentwicklung beraten und unterstützen.

Lutz Nentwig
lutz.nentwig@fokus.fraunhofer.de

GovData feiert den 10.000sten!

Das Datenportal für Deutschland, GovData.de, sprengt die Marke von 10.000 Datensätzen. Nach der Aufnahme von GovData in den Aktionsplan 2015 des IT-Planungsrates hat sich die Zahl der Veröffentlichungen deutlich erhöht. GovData wurde von FOKUS im Auftrag des Bundesministeriums des Innern entwickelt und hat die Aufgabe Datensätze der Verwaltung aus Bund, Ländern und Kommunen für jeden Bürger einfach und maschinenlesbar zugänglich zu machen.

Jens Klessmann
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de



EU-Verkehrskommissarin besucht Berlin und STREETLIFE-Projekt

Die EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc informierte sich am 27. Januar in Berlin über das Smart-City-Projekt STREETLIFE. In der Diskussion mit Projektpartnern und FOKUS-Institutsleiterin Ina Schieferdecker kamen auch die Mobilitäts-Strategien der Europäischen Kommission im Bereich zur Sprache. Vor diesem Hintergrund war der derzeitige Pilotbetrieb der STREETLIFE-Technologie in Berlin, Tampere (Finnland) und Rovereto (Italien) von großem Interesse. STREETLIFE entwickelt eine Architektur zur Verkehrssteuerung, die klimafreundliche Mobilität fördert.

Weitere Informationen zu STREETLIFE unter: www.streetlife-project.eu

Silke Cuno
silke.cuno@fokus.fraunhofer.de



Whitepaper erläutert Sicherheitskonzept für digitale Bürgerdienste

Einen Parkausweis online zu beantragen bedarf keinen hohen Sicherheitsanforderungen. Ein Führungszeugnis schon. Ein gemeinsam mit der Bundesdruckerei erstelltes Whitepaper zeigt nun, wie Bürger ihre persönlichen Daten und Dokumente elektronisch verwalten sowie für Verwaltungsdienste nutzen können und dabei einfach und effizient anhand unterschiedlicher Sicherheitslevel die Gesetze und Bestimmungen der jeweiligen Verwaltungsleistungen einhalten können.

Die Publikation des Projektes "Trusted Service Platform" ist als PDF verfügbar: <http://s.fhg.de/TSP-Authent-Stufen2015>

Jan Ziesing
jan.ziesing@fokus.fraunhofer.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen



Freie Lizenz öffnet Markt für P23R-Entwicklungen

Um auf dem P23R-Prinzip marktfähige Lösungen zu fördern und so das Prinzip zu verbreiten, wird die aktuelle P23R-Musterimplementierung V4.1 nun als Open Source unter BSD-Lizenz veröffentlicht. FOKUS unterstützt den Aufbau der P23R-Entwickler-Community dabei, eigene Anwendungen zu integrieren und zu erweitern. Startschuss ist ein Kick-off Workshop für aktive und angehende openP23R-Lösungsentwickler am 28. April und für P23R-Regeentwickler am 29. April.

Interessenten können sich an elankontakt@fokus.fraunhofer.de wenden.

Michael Tschichholz
michael.tschichholz@fokus.fraunhofer.de



Cloud for Europe – PCP-Ausschreibung veröffentlicht

Das Projekt Cloud for Europe hat Dienstleistungen für Forschung und Entwicklung im Bereich Cloud Computing ausgeschrieben. Um innovative Lösungen zu erlangen, wurde die vorwettbewerbliche Auftragsvergabe genutzt, die gemeinsam von fünf Beschaffern getragen wird. Noch bis zum 12. März können sich Unternehmen für die verschiedenen Lose bewerben, die sich an den folgenden Herausforderungen orientieren: federated certified service brokerage, secure legislation-aware storage und legislation execution. Das Projekt stellt insgesamt 4 Millionen Euro zur Verfügung, um innovative, sichere und zertifizierte Cloud-Lösungen im öffentlichen Sektor zu fördern. Ziel von Cloud for Europe ist es, Hindernisse zu identifizieren, Lösungen zu finden und das Vertrauen in europäisches Cloud Computing zu stärken.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.cloudforeurope.eu/

Linda Strick
linda.strick@fokus.fraunhofer.de



Trusted Cloud Abschlusspräsentation

Am 10./11. Februar fand im BMWi die Abschlusspräsentation des Technologieprogramms Trusted Cloud statt. FOKUS war daran mit den Projekten goBerlin und MIA beteiligt. goBerlin implementiert einen rechtssicheren Dienstmarktplatz in einer behördlichen Cloud, dessen Konzepte auch für die Bereitstellung eines Berliner Service-Kontos wiederverwendet werden können. Der in goBerlin angebotene Schullotse wurde in Zusammenarbeit mit dem Informationsmarktplatz MIA entwickelt. Die Ergebnisse beider Projekte können auf Anfrage gerne bei FOKUS gezeigt werden.

Lutz Nentwig
lutz.nentwig@fokus.fraunhofer.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

GEN6-Roadshow in Berlin

Fast 50 Teilnehmer informierten sich bei einem Workshop am 24./25. November über den Wechsel auf IPv6 für bestehende eGovernment-Services, welcher im Rahmen des Projekts "GEN6 - Governments enabled with IPv6" stattfand. Der Start von IPv6 ist aus Sicht der Europäischen Kommission zu langsam, allerdings verbreitet sich das Internet-Protokoll immer schneller, weswegen sich Regierungen damit auseinandersetzen müssen. Um Hemmnisse gegen die Implementierung von IPv6 zu senken, wurden technische Details sowie reale Umsetzungsbeispiele präsentiert.

Uwe Holzmann-Kaiser
uwe.holzmann-kaiser@fokus.fraunhofer.de



Kein IoT und Industrie 4.0 ohne sichere Identitäten

Cyberattacken waren eines der Hauptthemen auf dem World Economic Forum in Davos. Hintergrund: bis 2020 werden mehr als 30 Milliarden Geräte mit dem Internet verbunden und untereinander vernetzt sein. Mit der Verschmelzung der physischen und der virtuellen Welt steigt aber auch das Risiko von Cyberattacken. Sichere elektronische Identitäten von Dingen und Prozessen kommt daher eine enorme Relevanz zu. Ob es um Industrie 4.0, Wearables oder Smart Home geht – Identitäten übernehmen eine Querschnittsfunktion über einzelne Anwendungsfelder hinweg. Das Innovationscluster Next Generation ID diskutierte daher mit:

- Zum Internet of Things (IoT) & Prozessidentitäten auf der NGID-Jahrestagung (8.11., [Bericht und Dokumente](#)),
- Zu Anwendungsfeldern wie Industrie 4.0, Wearables und Smart Home auf der OMNICARD (20.01.)
- Zur Frage: "Was kommt nach dem Passwort-Zeitalter?" auf dem World Economic Forum Davos (21.01., [Tagungsbericht](#))

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Cluster finden Sie unter:
www.ng-identity.de.

Marina Grigorian
marina.grigorian@fokus.fraunhofer.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

ÖFIT informiert auf der CeBIT über die Digitale Agenda

Das Schwerpunktthema des Kompetenzzentrums ÖFIT auf der CeBIT bildet die "Digitale Agenda" der Bundesregierung. Am ÖFIT-Infotisch können sich Besucher spielerisch ebenso wie wissenschaftlich zu den zentralen Themen der digitalen Agenda informieren. ÖFIT ist Mitaussteller auf dem Stand des Bundesministeriums des Innern in Halle 7, Stand A58.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.cebit.de/exhibitor/digitale-agenda/U176333

Maximilian Schmidt
maximilian.schmidt@fokus.fraunhofer.de

ÖFIT-Trendthema im Februar: »Stupsen«

Große politische Zielsetzungen erzielen nicht immer die gewünschte Wirkung, kleine Stupsen (engl. »Nudges«) mitunter schon. Änderungen der Entscheidungssituation können Menschen auf sanfte Weise zu Gemeinwohl-förderlichem Verhalten bringen. Verhaltensökonomische Modellierungen dienen der Identifikation der richtigen Stupsen. Körpernahe Sensoren und Big Data Analytics eröffnen dafür völlig neue Möglichkeiten, die für die effiziente und effektive Implementation politischer Maßnahmen genutzt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://s.fhg.de/Td9>

Mike Weber
mike.weber@fokus.fraunhofer.de



ÖFIT-Trendthema im Januar: »Mobile Money«

Während immer wieder IKT-Unternehmen digitale Zahlungsverkehre als Geschäftsfeld entdecken und zu erschließen versuchen, ist Mobile Money in anderen Weltregionen bereits ein weithin akzeptierter Zahlungsweg. Insbesondere in Ostafrika hat sich der Transfer von elektronischem Geld mit dem Mobiltelefon als Ergänzung und Ersatz für Angebote klassischer Finanzinstitute etabliert. Die dort gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse gilt es nutzbar zu machen und wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen abzuleiten. Was also lässt sich in Zeiten der Digitalisierung von Geschäftsmodellen bei den Finanzdienstleistungen von Ostafrika lernen?

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://s.fhg.de/k3A>

Florian Weigand
florian.weigand@fokus.fraunhofer.de

Die Themenübersicht der ÖFIT-Trendschau finden Sie unter:
www.oeffentliche-it.de/trend-themensammlung

Gerne benachrichtigen wir Sie über zukünftige ÖFIT-Workshops und -Veranstaltungen – individuelle Terminanfragen sind möglich, schicken Sie eine Mail an:
info@oeffentliche-it.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

— News eGovernment-Labor

Strategietreffen der Partner im eGovernment-Labor

Zum Jahresausklang 2014 trafen sich traditionell die Partner des eGovernment-Labors und besprachen Themen und Trends des anstehenden neuen Kalenderjahres. Im Zentrum standen dabei die Aktivitäten rund um das neue "Schaufenster E-Akte". Zudem wurde die Konsolidierung der öffentlichen IT sowie sichere und intelligente Bereitstellung von Bürgerdiensten diskutiert.

Roman Konzack

roman.konzack@fokus.fraunhofer.de

Verein Kommune 2.0 fördert den Ebenen-übergreifenden Dialog

Das Mitgliedertreffen Anfang Februar konzentrierte sich neben der Wahl des neuen Vorstands auf die Vorbereitung von mehreren kommenden Dezernatskonferenzen in 2015. So wurden die Anforderungen für die Schaffung digitaler Vertrauensräume ebenso diskutiert wie Fördermöglichkeiten für den angestrebten Dialog zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Fraunhofer FOKUS unterstützt den Kommune 2.0 e.V. durch wissenschaftliche Expertise, gemeinsame Aktivitäten im FOKUS eGov-Labor und stellt mit Dr. Michael Tschichholz den Wissenschaftsvorstand.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kommune2-0.de

Michael Tschichholz

michael.tschichholz@fokus.fraunhofer.de

Kommune 2.0

Elektronische Vergabe ab 2016: Was Kommunen jetzt schon tun können

Bis zum 18. April 2016 müssen die neu beschlossenen Vergaberechtlinien in nationales Recht überführt werden. Mit ihrem neuen Bericht (Nr. 2/2015) "E-Vergabe" und einem Seminar unterstützt die KGSt Kommunen dabei, die Bedeutung und die Auswirkungen der Vergaberichtlinien auf die eigenen Vergabeverfahren besser abschätzen zu können. Darüber hinaus erhalten sie praktische Hinweise und Empfehlungen, wie sie die gesetzlichen Vorgaben umsetzen können.

Weitere Infos zum Bericht ([Link](#)) und zum Seminar ([Link](#)) auf www.kgst.de.

Marc Groß

Marc.Gross@kgst.de

KGSt



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen



output.ag präsentiert (bit)kasten auf der CeBIT

Mit dem (bit)kasten öffnet die output.ag einen neuen Kanal zur digitalen Verständigung zwischen Behörden und Bürgern. Insbesondere geht es um die Vereinheitlichung digitaler und analoger Kommunikationsprozesse in einem zentralen, elektronischen Briefkasten. Die innovative Lösung lässt die E-Akte, das Bürgerkonto und den neuen Personalausweis in einer Anwendung zusammenfließen. Nach der Präsentation auf der CeBIT 2015 in Hannover wird der neue Weg der digitalen Kommunikation im eGovernment-Labor in einem Anwendungsszenario zu sehen sein.

Melanie Göbel
melanie.goebel@output.ag



PDV-Systeme liefert elektronische Gerichtsakte für Baden-Württemberg

PDV-Systeme hat vom Justizministerium Baden-Württemberg den Auftrag erhalten, die elektronische Akte für die Landesjustiz zu entwickeln. Auf Grundlage ihres Standardprodukts VIS-Suite wird PDV-Systeme einen Client entwerfen, der allen Bereichen der Justiz gerecht wird. Bürgern soll es künftig möglich sein, Schreiben mit rechtsverbindlicher Wirkung elektronisch an Gerichte zu senden, wo diese dann papierfrei am Computer bearbeitet werden. Die Pilotierung startet bereits Ende des Jahres in ausgewählten Gerichten.

Volker Kadow
volker.kadow@pdv.de



codia informiert über E-Akte auf der CeBIT 2015

Die codia Software GmbH widmet sich auf der CeBIT 2015 am DATABUND Gemeinschaftsstand (Public Sector Parc, Halle 7, Stand B62) schwerpunktmäßig dem Thema E-Akte. Gezeigt wird auch der Betrieb der E-Akte in der Cloud-Lösung Foxdox von d.velop zum sicheren Austausch digitaler Dokumente zwischen Bürgern, Institutionen und Geschäftspartnern im Rahmen von eGovernment-Prozessen. Außerdem ist codia mit Referentenbeiträgen auf den DATABUND-Thementagen und beim BITKOM ECM Solutions Park vertreten.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.codia.de/codia/termine.php?mod=ctext_show&ctext_id=1418&cl=lang

Frauke Biener
f.biener@codia.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen



cBrain stellt F2 Production Dashboard vor

cBrain hat mit dem F2 Production Dashboard ein neues Softwaremodul für F2 entwickelt. Dieses bietet großen öffentlichen Organisationen ein neues und effektives Werkzeug für die Arbeit mit hoch spezialisierten Fachprozessen und die Verwaltung einer großen Anzahl von offenen Fällen. Gleichzeitig wird F2 für verschiedene Typen der öffentlichen Auftragsvergabe geöffnet. 2014 haben mehrere dänische Regierungsbehörden F2 als Plattform für die Digitalisierung eingeführt, wie die "Danish Business Authority", die "State Administration", "Energy Agency" und "Agency for Digitisation".

Jan Horsager
jho@cbrain.com



procilon Innovation löst Grundproblem der Verschlüsselung

Bereits im Jahr 2005 hat procilon gemeinsam mit Fraunhofer FOKUS die OSCI-Kommunikation mit proGOV vorgestellt. Nun bietet das auf IT-Sicherheit spezialisierte Unternehmen mit proTECTr eine einfach bedienbare Verschlüsselungslösung für Kommunikationspartner, die keine eigene kryptografische Infrastruktur im Einsatz haben, an. Mit der Stadtverwaltung Hennigsdorf profitiert bereits ein erster Kunde von der Innovation.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.procilon.de/produkte/protectr/protectr-enterprise

Alexander Heim
Alexander.Heim@procilon.de



Open-Source-Projekt PersoApp

Im Projekt PersoApp werden transparente, sichere und nutzerfreundliche eID-Bibliotheken entwickelt. Der frei verfügbare Quellcode ermöglicht es u. a. eID-Clients anbieterindividuell zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen Interoperabilität und Usability der Anwendung. Zudem wird eine Lösung für den mobilen Einsatz der eID-Technologie entwickelt. Das vom BMI initialisierte Projekt PersoApp wird durch das Konsortium, bestehend aus der AGETO Service GmbH, dem Fraunhofer SIT und der TU Darmstadt/CASED, begleitet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.persoapp.de

André Gutwirth
a.gutwirth@ageto.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

— Neue Partner im Labor

CeyonIQ – skalierbare E-Akte für die moderne Verwaltung

Der ECM-Anbieter CeyonIQ bietet E-GovG-, De-Mail- und BSI TR-ESOR-konforme E-Akte-Lösungen für die moderne elektronische Verwaltungsarbeit. Im "Schau-fenster E-Akte" wird aktuell ein Szenario mit der E-Akte-Lösung "nScale eGov" aufgebaut, das zeigt, wie "nScale eGov" auf Basis offener Standards sicher, be-weiskräftig und skalierbar eingesetzt werden kann.

Weitere Informationen zu CeyonIQ finden Sie unter:

www.ceyoniq.de

Michael Tschichholz

michael.tschichholz@fokus.fraunhofer.de



codia – E-Akte und Fachverfahrensintegration

Die codia Software GmbH hat sich auf die Integration von Fachverfahren und die elektronische Akte öffentlicher Verwaltungen spezialisiert. Aufbauend auf das d.3-System der d.velop AG entwickelt codia ECM-Lösungen für Fachverfahren. Im FOKUS eGovernment-Labor befindet sich aktuell ein Szenario im Aufbau, das das Zusammenwirken von Fachverfahren, E-Akte und Bürgertresor am Beispiel von d.3-Integrationen in ProBAUG, MESO und AutiSta zeigt.

Weitere Informationen zu codia finden Sie unter

www.codia.de

Michael Tschichholz

michael.tschichholz@fokus.fraunhofer.de



DVZ – IT-Service-Provider Mecklenburg-Vorpommern

Die DVZ M-V GmbH ist der IT-Service-Provider der Landesverwaltung Mecklen-burg-Vorpommern. Daneben betreibt die DVZ M-V eine eGovernment-Infrastruk-tur, die sich an bundesweiten Standards orientiert und ständig weiter entwickelt wird. Im eGovernment-Labor kooperieren das DVZ und FOKUS aktuell intensiv im Thema E-Akte und E-Verwaltung. Hierzu ist ein Szenario im Aufbau, welches die Möglichkeit von Verwaltungsdiensten aus der Cloud demonstrieren soll.

Weitere Informationen zum DVZ finden Sie unter

www.dvz-mv.de

Michael Tschichholz

michael.tschichholz@fokus.fraunhofer.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

Materna – ganzheitliche Prozesse für die Verwaltung

Materna unterstützt Behörden als Full-Service-Dienstleister in unterschiedlichsten Feldern des eGovernment, darunter Open Government, Mobile Government, E-Akte sowie Fachverfahrensintegration. Die aktuelle Zusammenarbeit zwischen Materna und Fraunhofer FOKUS konzentriert sich auf den Aufbau von Anwendungsszenarien im "Schaufenster E-Akte". Dabei sollen verschiedene Wege der Einführung von E-Verwaltungs-Lösungen in Behörden aufgezeigt werden.

Weitere Informationen zu Materna finden Sie unter:
www.materna.de

Michael Tschichholz
michael.tschichholz@fokus.fraunhofer.de



MobileIron – Mobility Management für sicheres eGovernment

MobileIron ist ein führender Lösungsanbieter im Enterprise Mobility Management Bereich. Im "AppConnect"-Ökosystem von MobileIron können eGovernment-Anwendungen, wie bspw. eine E-Akte, sicher auf mobilen Endgeräten verwaltet werden. Im FOKUS eGovernment-Labor wird aktuell ein Szenario erarbeitet, welches die Sicherheits-Lösung von MobileIron für unterschiedliche Anwendungsfelder im eGovernment nutzbar macht.

Weitere Informationen zu MobileIron finden Sie unter www.mobileiron.com

Michael Tschichholz
michael.tschichholz@fokus.fraunhofer.de



- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen



— Vorschau

»Next Generation ID« @ CeBIT 2015: Proaktiv, personalisiert und sicher

Wie sieht das "Digitale Rathaus" der Zukunft aus? Ausgehend von der aktuellen politischen Diskussion um Bürgerkonten stellen das Innovationscluster und die Bundesdruckerei GmbH auf der CeBIT die Herausforderungen und Perspektiven elektronischer Verwaltungsleistungen vor. Einen Vorgeschmack auf das Thema gibt das Whitepaper "Mein digitales Rathaus" ([Link](#)) des Forschungsprojekts "Trusted Service Platform".

Besuchen Sie den Vortrag am 16. März, 12:30 Uhr im Public Sector Park

Marina Grigorian
marina.grigorian@fokus.fraunhofer.de

E-Akte live am 22. April im Institut FOKUS

Das FOKUS "Schaufenster E-Akte" zeigt gemeinsam mit Partnern aus dem eGovernment-Labor Live-Szenarien zum Organisationskonzept E-Verwaltung im Sinne der vom BMI konzipierten modularen Umsetzung. Auf Basis unterschiedlicher Software-Lösungen sollen Anwendungsfälle in Live-Demonstrationen durchgespielt werden, um interessierten Vertretern der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung einen praktischen Zugang zum Thema zu ermöglichen. Einen ersten Einblick in das existierende Lösungsangebot bietet bereits die in Kooperation mit der Fachzeitschrift eGovernment-Computing erstellte Broschüre "E-Akte – Lösungen im Vergleich": <http://s.fhg.de/whitepaper-eakte2015>

Weitere Informationen zum Event und zur Anmeldung finden Sie unter:
www.fokus.fraunhofer.de/goleAkte_live_2015

Michael Tschichholz
michael.tschichholz@fokus.fraunhofer.de

— Veranstaltungsübersicht

CeBIT 2015

16.-20.03.2015, Hannover (Infos zu: [NGID](#), [ÖFIT](#), [codia](#) und [:::output.ag](#))

E-Akte live

22. April 2015, Berlin ([Info](#))

KGSt-Prozess-Symposium

28./29.04.2015, Bremen ([Info](#))

- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

Effizienter Staat Verwaltungskongress

5./6.05.2015, Berlin (*Info*)

dbb-Kongress "neueVerwaltung"

2./3.06.2015, Leipzig (*Info*)

Zukunftskongress Staat & Verwaltung

23./24.06.2015, Berlin (*Info*)

— Publikationen

Michael Tschichholz, Manfred Klein, et al.: Schaulenster E-Akte. Lösungen im Vergleich. Berlin, 2014.

Online: <http://s.fhg.de/whitepaper-eakte2015>

Stefanie Hecht, Ulrike Hinz, Markus Wollina, Wolfgang Wunderlich, Jan Ziesing: Auf dem Weg zu einem personalisierten und proaktiven E-Government. Empfehlungen für die Umsetzung digitaler Verwaltungsleistungen. Berlin, 2015.

Online: <http://s.fhg.de/TSP-Authent-Stufen2015>

Interoperabilität und Innovation – Zukunft der Verwaltung

Als technologie-, hersteller- und produktunabhängige Plattform bindet Fraunhofer FOKUS in seinen Interoperabilitäts-Laboren (Secure Identity, eGovernment, SOA/Cloud, Open/Closed Source und Dokumenten-Interoperabilität) mehr als 80 Partner in einem vorwettbewerblichen Umfeld ein. In Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung werden interoperable und wirtschaftliche Lösungen gefördert.

Mehr zum Partnermanagement finden Sie unter:

http://www.fokus.fraunhofer.de/go/egov_labor

Informationen über unsere Partner finden Sie unter:

<http://www.fokus.fraunhofer.de/1da2f42574141406/partner-im-labor>

- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

Impressum

Haben Sie diesen Newsletter bei Kollegen oder Mitarbeitern eingesehen und möchten ihn regelmäßig beziehen? Bitte senden Sie eine E-Mail mit Ihrer vollständigen postalischen Anschrift und Betreff "Subscribe Fraunhofer FOKUS eGovernment Newsletter" an:

elankontakt@fokus.fraunhofer.de

Möchten Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen? Bitte senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff "Unsubscribe Fraunhofer FOKUS eGovernment Newsletter" an:

elankontakt@fokus.fraunhofer.de

Herausgeber und verantwortlich für die veröffentlichten Inhalte

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS, Electronic Government and Applications – ELAN, Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Telefon: +49(0)30 3463 7115, elankontakt@fokus.fraunhofer.de

Fraunhofer FOKUS ist eine rechtlich nicht selbständige Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.

Hansastraße 27 c
80686 München
www.fraunhofer.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a
Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht
Amtsgericht München
Eingetragener Verein
Register-Nr. VR 4461

Verantwortliche Redakteure

Roman Konzack, Patricia Scheiber
elankontakt@fokus.fraunhofer.de

Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Reimund Neugebauer, Präsident, Unternehmenspolitik

Prof. Dr.-Ing. Alexander Verl, Technologiemarketing und Geschäftsmodelle

Prof. Dr. Alexander Kurz, Personal, Recht und Verwertung

Prof. (Univ. Stellenbosch) Dr. Alfred Gossner, Finanzen, Controlling (inkl. Betriebswirtschaft, Einkauf, Liegenschaften) und IT

- Strategien für Deutschland
- In eigener Sache
- eGovernment im FOKUS
- Trends für die öffentliche IT
- News eGovernment-Labor
- Neue Partner im Labor
- Vorschau
- Veranstaltungen
- Publikationen

Nutzungsrechte

Copyright © by Fraunhofer-Gesellschaft

Alle Rechte vorbehalten.

Die Urheberrechte dieses Newsletters liegen vollständig bei der Fraunhofer-Gesellschaft.

Ein Download oder Ausdruck dieser Veröffentlichungen ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch gestattet. Alle darüber hinaus gehenden Verwendungen, insbesondere die kommerzielle Nutzung und Verbreitung, sind grundsätzlich nicht gestattet und bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Anfragen richten Sie bitte an folgende Adresse:

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS, Electronic Government and Applications – ELAN, Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin

Ein Download oder Ausdruck ist darüber hinaus lediglich zum Zweck der Berichterstattung über die Fraunhofer-Gesellschaft und ihrer Institute nach Maßgabe untenstehender Nutzungsbedingungen gestattet:

Grafische Veränderungen an Bildmotiven - außer zum Freistellen des Hauptmotivs – sind nicht gestattet. Es ist stets die Quellenangabe und Übersendung von zwei kostenlosen Belegexemplaren an die oben genannte Adresse erforderlich. Die Verwendung ist honorarfrei.

Haftungshinweis

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Wir sind bemüht, das Webangebot stets aktuell und inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Das Fraunhofer-Institut bzw. die Fraunhofer-Gesellschaft übernimmt keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der in ihrem Webangebot eingestellten Informationen. Dies bezieht sich auf eventuelle Schäden materieller oder ideeller Art Dritter, die durch die Nutzung dieses Webangebotes verursacht wurden.

Geschützte Marken und Namen, Bilder und Texte werden auf unseren Seiten in der Regel nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet jedoch nicht, dass es sich um einen freien Namen, ein freies Bild oder einen freien Text im Sinne des Markenzeichnungsrechts handelt.